

Rochdale Barracks --- Alte Kantine als bürgerschaftliches Kultur- und Kommunikationszentrum.

Sehr geehrte Mitglieder der Fraktionen des Rats der Stadt Bielefeld,

die „Alte Kantine“ auf dem Areal der Rochdale Barracks (Bielefeld Sieker Mitte) muss für eine vielfältige Nutzung komplett im Bestand erhalten bleiben. Der Verein „Frei Raum Rochdale“ ist gegründet, der die dauerhafte Nutzung als bürgerschaftliches Kultur- und Kommunikationszentrum anvisiert.

- Entwicklung, Betrieb und Bereitstellung von Räumlichkeiten für Veranstaltungen des bürgerschaftlichen Engagements im Bereich Kunst, Kultur, Musik und Sport.

- Bildungsangebote, Vorträge und Workshops.

- Kooperationen mit lokalen Akteuren der Stadtgesellschaft und darüber überregional international hinaus.

Der Samen ist gesät. Das Nutzungskonzept ist bereits positiv angewachsen.

Im derzeitigen Entwurf der Rahmenplanung wird jedoch ein rückgebautes und damit deutlich verkleinertes Gebäude priorisiert. Es sieht komprimiert die Nutzung als „Bürgercafe“ in einem verkleinerten Gebäude als wohldimensionierter Baukörper vor. Dabei wurde wohl von falschen Annahmen ausgegangen.

Die Architekten haben die Alte Kantine als „teilunterkellert“ beschreiben, es existiert lediglich ein Heizungskeller. Der nördliche L-Arm mit der Vollunterkellerung wurde wahrscheinlich nachträglich erstellt, eine Trennfuge ist von außen eindeutig erkennbar. Offensichtlich haben die Räume des Anbaus für den erfolgreichen Betrieb der Kantine schon damals gefehlt. Die Entfernung des L-Armanbaus ist unter diesen Aspekt nicht ansatzweise nachvollziehbar. Eine Verkleinerung der Alten Kantine ist nicht tauglich für eine vielfältige öffentliche Nutzung und macht den zuschussfreien erfolgreichen Betrieb eines bürgerschaftlichen Kultur- und Kommunikationszentrums ökonomisch unmöglich.

Ein Rückbau bedeutet, dass die vorhandene Großküche nicht mehr als Stadtteilkantine betrieben werden kann. Dagegen sprechen die deutlich reduzierten sanitären Anlagen und fehlende Sozialräume in Gänze. Kellerräume als Nutzungs- und Lagerräume wären nicht mehr vorhanden. Büroräume für den Verein und Aktive sind in Gänze nicht inkludiert worden. Nutzbare Außenflächen sind real dann nicht mehr zu identifizieren. Der Innenhof um den L-Arm ist ideal für einen „Biergarten mit Kleinkunsauftritten“. Diese Liste lässt sich weiter fortführen.

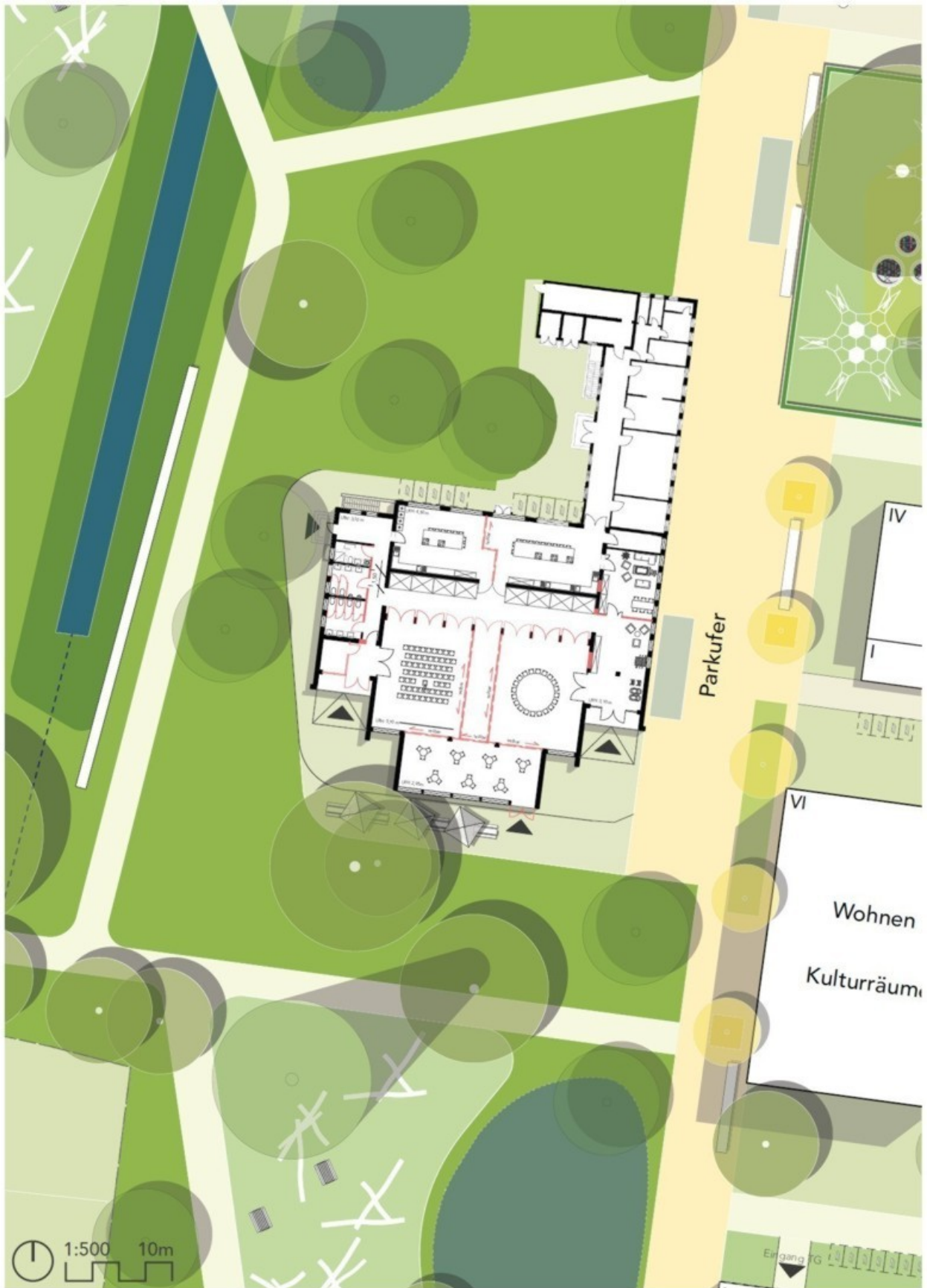
Für einen Abriss des L-Riegels soll eine mögliche Sichtachse zum Park sprechen und wird daher städtebaulich bevorzugt. Dies kann in keiner Weise nachvollzogen werden. Im angrenzenden viergeschossigen Komplex, der einen Blick über die Alte Kantine hinweg in den Park ermöglicht, ist aus dem Wohn- und Werkhof heraus keine Sichtachse identifizierbar. Eine Entfernung des L-Armanbaus kann auch unter diesem Aspekt nicht nachvollzogen werden. Der Preis für einen wohldimensionierten Baukörper wäre, wie dargestellt, nicht mehr für den Zweck eines bürgerschaftlich getragenen Kultur- und Kommunikationszentrums geeignetes Gebäude. Finanzmittel des Rückbaus sind eindeutig nachhaltiger für die Sanierung und Instandsetzung der zukünftigen Nutzung investiert.

Um einen erfolgreichen Betrieb der Alten Kantine zu gewährleisten ist eine fachliche Neuausrichtung der Planung, mit direkter Beteiligung des Verein „Frei Raum Rochdale“ und der Nachbarschaft Rochdale, unumgänglich. Das Nutzungskonzept für die Alte Kantine hat sich deutlich vergrößert und somit kann das Gebäude logischerweise nicht verkleinert werden.

Unser offener Brief zeigt hinreichend auf, dass alles für den Gesamterhalt der Alten Kantine spricht. Gerne legen wir Ihnen im gemeinsamen Dialog vor Ort weitere detaillierte Argumente dar. Bitte setzen Sie sich jetzt persönlich und fraktionsübergreifend für den Kompletterhalt der „Alten Kantine“ für den Osten unserer Stadt schon von Beginn der Konversion im Rahmenplan ein.

Danke für Ihr Engagement und Zeit. Freuen uns über Ihre positive Antwort.

Die Nachbarschaft Rochdale



Rochdale Barracks --- Alte Kantine als bürgerschaftliches Kultur- und Kommunikationszentrum.